

Die Technik
im Dienste der Polizei:

POLIZEIFUNK

Das Studio Zürich hat auf **Donnerstag** um 18 Uhr 30 einen Vortrag von S. Fritz über die «Technik im Dienste der Polizei» angesetzt. In diesem Zusammenhang dürften einige Bilder interessieren, welche die wertvolle Tätigkeit des internationalen Polizei-Funks schildern.

Im Kampfe gegen das Verbrechen haben sich die Polizeibehörden aller Kulturstaaten auch die Errungenschaften der modernen Technik zunutze gemacht. Da die Schnelligkeit bei der Fährdung von grösster Bedeutung ist, wurde auch das



Radio, das alle Bedingungen rascher Nachrichtenübermittlung in weitestem Umkreise erfüllt, in diesen Dienst gestellt. Durch internationale Zusammenarbeit wurde so die Organisation des Polizei-Funks in Europa geschaffen, in den auch die Schweiz eingeschaltet ist. In Berlin befindet sich die Zentralstelle, welche die zwischenstaatliche Nachrichtenübermittlung besorgt; die Leitfunkstellen — wie sie auch in Zürich, Bern und Lausanne anzutreffen sind — geben jede Meldung an die mit Empfangsgeräten ausgerüsteten Polizei-Stationen weiter. — Unsere Bilder wurden in der Leitfunkstelle Zürich aufgenommen.

(1) Fast ununterbrochen laufen beim Leitfunktender Nachrichten über Verbrechen aller Art ein. Die Beamten, welche hier arbeiten, erfahren eine sorgfältige Spezialausbildung. Im internationalen Verkehr bedient man sich des Morse - Alphabets.

(2) Die Leitfunkstelle Zürich gibt alle Meldungen an die verchiedenen mit Empfängern ausgerüsteten Polizei-Stationen weiter.

(3) Die Sende - Apparat, welche sich in Zürich befindet, ist ein schweizerisches Spitzenfabrikat mit einer Leistung von 100 Watt. — Allein im Kanton Zürich besitzen 80 Polizei-Stationen moderne Spezialempfänger.

(4) Die Zentralfunkstelle Berlin hat eine wichtige Meldung durchgegeben, die Leitfunkstelle Zürich leitet sie sofort weiter, und hier nimmt zum ein Beamter einer Polizei-Station in der Schweiz die Nachrichten entgegen.

(5) Sofort wird auf Schreibmaschine aufgezeichnet, was der Polizei-funk eben meldete.

(ATP. Zürich.)

